

Newsletter

 10-12 • 2009 | **Die Balance zwischen Familie und Beruf zu fördern, ist ein Mentalitätswandel, der sich lohnt!**

 Liebe Leserinnen
und Leser,


auch in Zeiten einer Krise hat Familie Konjunktur. Laut einer Allensbach-Umfrage im April 2009 sehen trotz Wirtschaftskrise 70 Prozent der Unternehmer keinen längerfristigen Einfluss auf ihr familienfreundliches Engagement. Das ist auch wichtig, wie die Studie weiter aufzeigt: 74 Prozent beobachten nachweisbare betriebswirtschaftliche Vorteile durch familienfreundliche Angebote. Wenn Unternehmen jetzt Betreuungsplätze für die Kinder ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen, ist das eine kluge Investition in die eigene Zukunftsfähigkeit. Für den Weg aus der Krise braucht die Wirtschaft mehr denn je junge, gut ausgebildete Fachkräfte.

Wir möchten uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr und lassen Sie uns gemeinsam das kommende Jahr mit Kreativität, Zuversicht und Tatkraft begrüßen. Ein interessantes Jahr liegt hinter uns und wir haben wieder vieles bewegt. Einige wichtige Informationen haben wir für Sie in diesem Newsletter noch einmal zusammengefasst.

Nutzen Sie unseren Newsletter bitte auch, um familienfreundliche Maßnahmen aus Ihrem Unternehmen zu kommunizieren, denn nur gemeinsam können wir erfolgreich sein. Senden Sie dazu Ihre betrieblichen Erfolgsbeispiele an info@perfekt-sachsen.de.

 Viel Spaß beim Lesen des Newsletters
wünscht Ihnen

 Bianca Steiner
Projektleitung PERFEKT,
RKW Sachsen GmbH
Dienstleistung und Beratung

Den Unternehmensalltag familienfreundlich bewältigen

„Den Unternehmensalltag familienfreundlich bewältigen – Beispiele und Unterstützungsmöglichkeiten“ hieß eine Veranstaltung zu der der Landkreis Meißen und das Projekt PERFEKT am 3. November in die Porzellanmanufaktur Meißen geladen hatten.

Im Rahmen dieser Veranstaltung rief der Beigeordnete des Landkreises Albrecht Hellfritzsch zu mehr Familienfreundlichkeit in den Unternehmen auf. In seinem Grußwort betonte Herr Hellfritzsch die Bereitschaft des Landkreises, jede Initiative zu unterstützen, die der Lobbyarbeit für Familien dient.

Eingeladen waren Unternehmerinnen und Unternehmer von kleineren Betrieben und des Mittelstandes. Ungefähr 80 Personen aus den verschiedensten Firmen der Region Meißen – alteingesessene und neue – konnten wir begrüßen, ein Ergebnis, mit dem wir sehr zufrieden sind.

Die Projektleiterin Bianca Steiner stellte das Projekt „PERFEKT – Familienfreundliche Unternehmen in Sachsen“ vor und informierte über Nutzen und Möglichkeiten der Beteiligung für sächsische Unternehmen im Rahmen des Projektes. Weiterhin wurden Fördermöglichkeiten des Audits „beruf und familie“ im Freistaat Sachsen sowie weitere Förderung nach der sächsischen Mittelstandsrichtlinie Sachsens vorgestellt.

Es gibt trotz oder gerade wegen der schwierigen wirtschaftlichen Lage gute Gründe für Familienfreundlichkeit im Unternehmen. Glückliche Eltern arbeiten bekanntermaßen besser, motivierter und produktiver. Mütter und Väter entwickeln in der Familie organisatorische Fähigkeiten, die auch dem Unternehmen nützlich sein können. Und nicht zuletzt ist Familienfreundlichkeit ein positives Markenzeichen für die Firma, das sich schnell herumspricht.

Aufgrund des großen Interesses wollen wir die Aktion im kommenden Jahr in Form von Workshops fortsetzen. Dies soll auch ein Beitrag zur Unterstützung der Bemühungen des Freistaates sein, der familienfreundlichstes Bundesland Deutschlands werden will. Wir informieren Sie demnächst über die konkreten geplanten Aktivitäten.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, müssen die Unternehmen auf diesem Gebiet bereits jetzt gezielt Impulse setzen. Deshalb nutzen Sie bitte unser Projekt – wir unterstützen Sie, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Ihrem Unternehmen voranzutreiben.

Weitere Informationen zur Impulskonferenz finden Sie unter:
www.perfekt-sachsen.de

Der weltgrößte häusliche Pflegedienst heißt Familie! Eine vernachlässigte Mehrheit - Pflegenden Angehörige

Wenn ein Mensch schwer erkrankt, wird nicht nur sein Leben aus einem vertrauten Lebensgefüge, -rhythmus und -gefühl herausgerissen. Auch seine Angehörigen sind betroffen und werden fortan mit neuen Aufgaben konfrontiert, denn in gleicher Weise gerät auch ihr Lebensgefüge ins Wanken. Die Sorge um den Gesundheitszustand des ihnen nahe stehenden Menschen, Zuständigkeiten und Verantwortungen innerhalb des Familienverbandes und die Angst um die berufliche und wirtschaftliche Zukunft sind Facetten eines oft kaum erfassbaren Spektrums ungeklärter Gefühle, Befürchtungen und Konfrontationen im Alltag.

Oft wissen betroffene Angehörige nicht mehr, „wo ihnen der Kopf steht“. Unzählige Fragen belasten sie, nicht zuletzt wie häusliche Pflege und die eigene Berufstätigkeit kombiniert werden können. Nach wie vor gilt der Hauptsatz der Sozialgesetzgebung „ambulant vor stationär“. Aber wie ist das mit der beruflichen Realität in unseren Tagen vereinbar, haben wir doch lange genug Mühe und Nöte gehabt, einen Betrieb zu finden, der kinder- und familienfreundliche Arbeitsbedingungen ermöglicht.

Und nun kommt heute ein weiteres Attribut dazu: pflegefreundlich. Ein Betrieb muss kinder-, familien- und pflegefreundliche Arbeitsbedingungen schaffen, damit auch das erkrankte Familienmitglied angemessen zu Hause versorgt werden kann. →



Impressionen der Veranstaltung
„Den Unternehmensalltag familienfreundlich bewältigen“

Wir dürfen nicht vergessen: der weltgrößte häusliche Pflegedienst ist die Familie und das war schon immer so! Familienangehörige und nahe stehende Menschen aus Nachbarschaft und Freundeskreis bilden oft die einzige Konstante in einem Gesundheitswesen, das sich primär durch Verschiebebahnhöfe auszeichnet. Die Verweildauern in klinischen Einrichtungen werden immer kürzer, soziale und familiäre Komponenten werden zu wenig im Therapiekontext berücksichtigt.

Die große Aufgabe der Zukunft heißt, Angehörige für die Pflegesituation zu qualifizieren, damit sie in angemessener Weise pflegeunterstützend wirken können. Hier gibt es bereits Modelle und kostenfreie Kursangebote für pflegende Angehörige. Leider sind sie häufig noch nicht ausreichend bekannt. Wichtig ist aber auch, dass sich immer mehr Betriebe des Themas „Pflegerische Angehörige“ annehmen. Die Pflegefreundlichkeit eines Unternehmens wird künftig auch das Potenzial der Fachkräfte regulieren, denn auch Fachkräfte können pflegende Angehörige werden.

Es gilt, gemeinsam nach Lösungswegen für einen pflegefreundlichen Betrieb zu suchen und einvernehmlich – zur Entlastung der pflegenden Familie und zum Effizienzerhalt des Unternehmens – die Angebote zu gestalten.

Für mehr Informationen kontaktieren Sie Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom unter:
Tel. 0351 44402902 oder E-Mail grom@palliativakademie-dresden.de

TERMINE

„Mit Kooperation zu mehr Familienfreundlichkeit“ - Konferenz der Sächsischen Allianz für Familie

Im Januar 2010 begeht die sächsische „Allianz für Familien“ ihren zweiten Jahrestag. Aus diesem Anlass wird in Kooperation mit dem Projekt „PERFEKT – Familienfreundliche Unternehmen in Sachsen“ und dem Unternehmensnetzwerk „ERFOLGSFAKTOR FAMILIE“ eine Veranstaltung unter dem Motto „Mit Kooperation zu mehr Familienfreundlichkeit“ im Beisein unserer Sächsischen Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Christine Clauß stattfinden, um Familienfreundlichkeit als Wettbewerbs- und Standortfaktor in Sachsen noch stärker voran zu bringen.

In der Veranstaltung am **28. Januar 2010**, von 16:00-19:00 Uhr, im Günnewig Hotel Chemnitzer Hof, Chemnitz sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten und gute Beispiele erfolgreicher Kooperationen aufgezeigt werden, um damit deren Blickwinkel in diese Richtung zu erweitern. Denn oftmals kann mit Hilfe von Kooperationen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden. **Das Anmeldeformular und weitere**

Informationen finden Sie unter:
www.perfekt-sachsen.de

Impressum:

Projekt **PERFEKT**

RKW Sachsen GmbH
Dienstleistung und Beratung
Niederlassung Chemnitz



Projektleitung **PERFEKT**:
Bianca Steiner

Annaberger Straße 240
09125 Chemnitz
Telefon: +49 371 5347-391
Telefax: +49 371 5347-390
E-Mail: info@perfekt-sachsen.de
Internet: www.perfekt-sachsen.de

ViSDP: Helmut Müller
Redaktion: Projekt **PERFEKT**
Gestaltung: René Piekara,
www.graphkonzept.de
Fotos: Seite 1: RKW Sachsen GmbH
Seite 2: Sparkasse Erzgebirge

KURZ INFORMIERT

Zweite Auflage aus der Reihe „für die praxis - Eltern pflegen“ erschienen

Eine steigende Zahl von Beschäftigten steht vor der Herausforderung, gleichzeitig ihre Berufstätigkeit und die Pflege bzw. Betreuung von älteren Angehörigen bewältigen zu müssen.

Gegenwärtig sind über zwei Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig. Über zwei Drittel davon werden in häuslicher Pflege betreut, in den allermeisten Fällen wird die Pflege dabei ganz oder überwiegend von einem Familienmitglied übernommen.

Der Leitfaden stellt eine ganze Reihe von Maßnahmen vor, die das Miteinander von Beruf und Pflege erleichtern. Sie ermöglichen, dass betroffene Beschäftigte die Erwerbstätigkeit nicht als zusätzliche Belastung sehen, sondern am Arbeitsplatz hoch motiviert sind, weil er ihnen einen Ausgleich und eine emotionale Entlastung von der Pflegetätigkeit bietet. Umgekehrt gelingt es Unternehmen, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im betrieblichen Ablauf zu halten, sie vor Überlastungen und Krankheit zu schützen und ihre Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit trotz der Doppelbelastung aufrecht zu erhalten.

Die Broschüre und weitere Informationen finden Sie unter:
www.beruf-und-familie.de

Förderprogramm „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“ verlängert

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend weitet ab sofort die Fördermöglichkeiten für Kinderbetreuung von Unternehmen aus und verlängert die Antragsfrist für das Förderprogramm „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“ um ein Jahr bis Ende 2010.

Damit schafft das Ministerium neue Anreize für mehr Kinderbetreuung am Arbeitsplatz und trägt der aktuellen Konjunkturlage Rechnung.

Neben den Antragsfristen werden die Förderlinien auch erweitert: Das Programm öffnet sich öffentlichen Kofinanzierungsmöglichkeiten durch Länder und Kommunen. Somit können Unternehmen und Träger der Betreuungseinrichtung ab sofort auch weitere Finanzierungsquellen nutzen.

Das 2008 gestartete Förderprogramm „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“ fördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäi-

schen Union bundesweit die Einrichtung neuer, betrieblich unterstützter Kinderbetreuungsplätze. Das Programm richtet sich an Unternehmen, die in Kindertageseinrichtungen neue, zusätzliche Gruppen für Mitarbeiterkinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr schaffen. Die Träger erhalten für die Betreuung von Mitarbeiterkindern maximal 50 Prozent der Betriebskosten bis zu einer Obergrenze von 6.000 Euro für jeden neuen Platz im Jahr. Der Zuschuss wird bis zu zwei Jahre lang gezahlt.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.erfolgsfaktorfamilie.de/kinderbetreuung

Zertifikatsverleihung in Chemnitz – Drei sächsische Arbeitgeber ausgezeichnet



Zertifikatsverleihung am 26. August 2009 in Chemnitz

Immer mehr Arbeitgeber in Deutschland erkennen den Nutzen einer familienbewussten Personalpolitik. Der Einsatz für eine familienbewusste Unternehmenskultur wird von der Öffentlichkeit interessiert und positiv aufgenommen und stellt somit einen deutlichen Imagefaktor dar.

Im Rahmen der Veranstaltung „Wege zum familienfreundlichen Unternehmen - Möglichkeiten und Instrumente zur Gestaltung familienbewusster Personalpolitik“ wurden im August 2009 der Sparkasse Erzgebirge, der VNG Verbundnetz Gas AG und der WEIT Führung GmbH das Zertifikat des Audits berufundfamilie® verliehen.

Das audit berufundfamilie® der berufundfamilie gGmbH ist ein Baustein für eine verbesserte familienfreundlichere Personalpolitik - betriebliche Ziele und Mitarbeiterinteressen sollen dadurch in eine tragfähige Balance gebracht werden. Vor diesem Hintergrund informierten sich im Rahmen der Veranstaltung mehr als 70 sächsische Unternehmen, wie eine verbesserte familienorientierte Unternehmenskultur implementiert werden kann.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.perfekt-sachsen.de